

## Demminer Archivbilder 13



Schwimmunterricht in der Demminer Badeanstalt am Mühlengraben 1934. Links am Seil Erdmann Schröder.

Viele Demminer Kinder lernten bei Bademeister Erdmann Schröder das Schwimmen.

In einer Stadt wie Demmin, die von mehreren Flüssen umgeben ist, war Baden gehen schon immer eine Selbstverständlichkeit. Besonders am Wochenende zog man mit Kind und Kegel hinunter an Peene und Tollense und gab sich diesem Vergnügen hin. Erdmann Schröder, einem einfallsreichen Demminer, kam da eine Idee. Der kürzeste Weg für Badelustige war der zum Mühlengraben. Über die Bleicherstraße gut zu erreichen, bot es sich an, eine Badeanstalt zu betreiben. Ein Stück ins Wasser hinein gebaut standen Holzkabinen, für Leute, die sich nicht so „leicht bekleidet“ öffentlich sehen lassen wollten oder nicht schwimmen konnten. Schwimmunterricht gab es an einem breiten, korkgefütterten Gürtel, der zuerst an einer Art Angel befestigt war. Waren die Schüler etwas sicherer, wurde die Angel durch eine lange Leine ersetzt. Überliefert ist auch die Geschichte über den Lokomotivführer der Hafensbahn. Zwischen dem Bretterzaun der Badeanstalt und der Lagerhalle der Heu- und Strohgroßhandlung Max Hellwig lag der Bahndamm. Immer wenn sich der Zug der Badeanstalt näherte, bremste der Lokführer ab und die Badegäste sahen über dem Bretterzaun zwei lange Häuse – Lokführer und Heizer hatten ihren Spaß.

Wolfgang Fuhrmann  
Demminer Heimatverein e.V.  
Sparte Archiv